Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.
Verantw. Redacteur Fr. Hüttner.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—6 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

Filiale für Inseratenannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Lösche, Hainstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Meß-Auflage 11,200.
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr.,
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 20 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2½ Ngr.
Belegexemplar 1 Ngr.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 11 Thlr.
mit Postbeförderung 14 Thlr.

Inserate
4gespaltene Bourgoiszeile 1½ Ngr.
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichniß.
Reclamen unter d. Redactionsstrich
die Spaltzeile 2 Ngr.

№ 265. Montag den 22 September. 1873.

Bekanntmachung.

Jeder ankommende Fremde, welcher hier übernachtet, ist am Tage seiner Ankunft und wenn diese erst in den Abendstunden erfolgt, am andern Tage Vormittags von seinem Wirthe bei unserm Fremdenbureau anzumelden. Fremde aber, welche länger als drei Tage hier sich aufhalten, haben Anmeldescheine zu lösen.

Vernachlässigungen dieser Vorschriften werden mit einer Geldbuße bis zu 5 Thalern oder verhältnißmäßigem Gefängniß geahndet.

Leipzig, am 20. September 1873. **Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.**
Dr. Rüder.

Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Schleußenbauten ist die **Plagwitzer Straße** von der Weststraße bis zur Kreuzung mit der Schreberstraße vom 22. dies. Mon. an für den Fahrverkehr **bis auf Weiteres gesperrt.**

Leipzig, den 20. September 1873. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. E. Stephani. G. Mechler.

Böden-Vermiethung.

In dem der Stadtgemeinde gehörigen Hause **Reichsstraße Nr. 53,** neben dem Burgkellerdurchgange, sind **2 geräumige Böden,** der **mittlere Boden** (3 Treppen hoch) und der **obere Boden** (4 Treppen hoch), für welche der im Burgkellerhofe befindliche **Aufzug** mitbenutzt werden kann, **miethfrei** und **sofort** oder **später zu vermiethen.**

Wegen der Besichtigung wolle man sich an Rathsstelle melden, wo auch auf Verlangen nähere Auskunft über die Vermiethungsbedingungen ertheilt werden wird.

Leipzig, den 19. September 1873.
Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Aus Stadt und Land.

* **Leipzig, 21. September.** Ein dem Wolff'schen telegraphischen Bureau von Dresden aus zugegangenes Telegramm stellt in Bezug auf das Ergebniß der Landtagswahl eine durchaus willkürliche Berechnung an, die wahrscheinlich den Zweck verfolgt, das große Publicum über die durch die Wahlen zum Ausdruck gebrachte Meinung des Landes zu täuschen. Es sind nicht 16 Conservative und 12 Liberale, sondern, wie wir schon in der letzten Nummer mittheilten, 13 Conservative und 13 Liberale, außerdem ein Abgeordneter, auf den sich weder die Rechte noch die Linke verlassen kann (Walter), und ein Abgeordneter gewählt worden, über dessen Parteistellung bis jetzt nur sich widersprechende Nachrichten vorliegen (Hartwig). Höchst auffällig muß die Art und Weise erscheinen, mit welcher die „Leipziger Zeitung" ihre Leser über das Wahlergebniß zu belehren versucht. Dieselbe behauptet in ihrer letzten Nummer, daß in sämmtlichen Bezirken des platten Landes, in denen die seitherigen Abgeordneten durch Neugewählte ersetzt sind, ausschließlich Conservative gewählt seien. Diese Behauptung ist eine grobe Unwahrheit, und es muß auf das lebhafteste dagegen protestirt werden, daß ein Regierungsorgan so absolut falsche Nachrichten verbreitet. Es wurden in acht ländlichen Bezirken andere Abgeordnete als die bisherigen gewählt. In den Bezirken 19, 27, 29 und 33 gehören die Neugewählten zu der conservativen Partei, in den Bezirken 30 und 31 (Chemnitz und Limbach) aber zu der liberalen Partei. Die „Leipziger Zeitung" wird ferner nicht behaupten wollen, daß die in den ländlichen Bezirken 16 und 24 (Plauenscher Grund und Pirzig) neugewählten Abgeordneten zu den Conservativen zu rechnen seien. Der Ausfall der Wahlen mag für die „Leipziger Zeitung" immerhin sehr verdrießlich sein, aber sie würde gut daran thun, die erlittene Schlappe mit mehr Würde zu ertragen.

— **Aus Leipzig, 9. September,** schreibt man der „Germania": „Nachdem bereits am 13. Juli eine zahlreich besuchte gesellige Zusammenkunft von Mitgliedern der katholischen Casinos zu Erfurt und Leipzig, sowie des katholischen Männervereins in Halle a. d. S. auf der Rudelsburg bei Kösen stattgefunden, wurde dieselbe am Sonntage den 7. September wiederholt, und betheiligten sich hierbei auch Gesinnungsgenossen aus Naumburg und Weißenfels. Bei beiden Zusammenkünften kam in Reden und Gesängen die begeisterte Anhänglichkeit sowohl an den hl. Vater, als auch an die Bischöfe und den glaubenstreuen Klerus zum entschiedenen Ausdruck, und allgemein erkannte man die Nothwendigkeit an, daß überall auch der Laienstand sein treues und festes Zusammenstehen mit den von Gott gesetzten kirchlichen Organen documentiren müsse. Ein Telegramm an den Herrn Bischof von Paderborn, in dessen Diöcese die gesellige Vereinigung stattfand, wurde von demselben in der freundlichsten und wohlwollendsten Weise beantwortet."

) **Leipzig, 21. September.** In Folge eines Eisenbahnunfalls, der gestern Nachmittag in der Nähe von Eisenach einen Güterzug betroffen, haben der Thüringer Schnellzug, welcher Abends 9 Uhr 5 Min. hier eintreffen soll, sowie der nächste Personenzug eine mehrstündige Verzögerung erfahren und erst heute Morgen 6 Uhr vereint hier anlangen können. Jener Güterzug hatte sich durch Zerreißen einer Kette in zwei Theile getrennt, letztere waren auf einander gestoßen und dadurch der Zug entgleist, wobei ein Bremser an Brust und Füßen schwere Quetschungen erlitten hatte.

— Aus einem Souterrainlocal in der Hospitalstraße wurde kürzlich ein Koffer mit Kleidungsstücken gestohlen. Gestern gelang es der Polizei, die Urheber dieses Diebstahls in der Person dreier bereits bestrafter Correctioner auszumitteln und festzunehmen, auch die gestohlenen Effecten, welche die Diebe bereits verpfändet hatten, wieder herbeizuschaffen.

* **Leipzig, 21. September.** Vor einiger Zeit fühlte ein Unterofficier des Regiments Nr. 107, der mit einem Commando in der Nähe der katholischen Kirche hierselbst marschirte, sich nicht bewogen, dem auf der Pferde-Eisenbahn eben herankommenden Tourwagen auszuweichen; bei dem dadurch entstandenen Wortwechsel fiel der Unterofficier den Pferden des Wagens in die Zügel, ließ die Bajonette vorhalten und den Conducteur des Wagens durch zwei Mann vom Wagen herunterziehen und nach der Wache führen. Auf Grund des von dem Conducteur erstatteten Rapports über diesen Vorfall machte der Betriebsdirector der Pferde-Eisenbahn sofort bei dem Herrn Generallieutenant Nehrhoff von Holderberg Anzeige und bat um Einleitung einer Untersuchung gegen den Unterofficier. Bis jetzt ist auf diese Anzeige eine Antwort von Seiten der Militairbehörde überhaupt nicht erfolgt; dagegen ist neuerdings von Sr. Excellenz gegen den genannten Betriebsdirector Klage wegen Beleidigung erhoben worden, weil Letzterer in seinem Schreiben an Ersteren seine persönlichen Ansichten über den stattgehabten „unbefugten Eingriff" in den Betrieb der Pferde-Eisenbahn in Worten ausgedrückt hatte, welche allerdings keine Schmeicheleien für den Unterofficier enthielten, dagegen auch nicht der Absicht, denselben persönlich zu beleidigen, entsprungen waren. Eine Vernehmung der betreffenden Bediensteten der Pferde-Eisenbahn über den in Rede stehenden Vorfall hat bis zum heutigen Tage nicht stattgefunden. Jedenfalls kann es nur im allgemeinen Interesse liegen, wenn durch diese Klaganstellung die fragliche Angelegenheit seiner Zeit zur öffentlichen Gerichtsverhandlung kommt.

— Das „Chemn. Tagebl." theilt mit, daß als nächster Band des Codex diplomaticus Saxoniae regiae das Urkundenbuch der Stadt Chemnitz erscheinen wird.

— Am 15. d. M. kaufte der Gutsbesitzer T. aus Großbothen bei der in Grimma stattfindenden Auction ein ausrangirtes Dienstpferd für den Preis von 48 Thlr. Dasselbe gedachte er noch an selbigem Tage auf dem Vorwerk Kloster Nimbschen für den Preis von 200 Thlr. wieder zu verkaufen, hatte aber bei der Fahrt, durch mangelhaftes Geschirr herbeigeführt, das Unglück, aus dem Wagen geschleudert zu werden und zwar so unglücklich, daß er mit einem Bein zwischen die Räder kam, so daß selbiges ganz zermalmt wurde. Trotzdem daß das Bein ganz zerrädert war, verlangte genannter T. von dem herbeigeholten Arzte sofort den Preis zu wissen, was die Cur koste, auch wollte derselbe durchaus nicht zugeben, daß der Stiefel herunter geschnitten werde, da ein solcher nach seiner Aussage 2 Thlr. koste. T. starb Tags darauf an den erlittenen Verletzungen.

— In Kamenz feierten am Donnerstag die Behörden, die Kirchenvorstände, das Lehrer-Collegium x. den Abschied des als Pfarrer nach Klein-Zschocher berufenen Herrn Pastor Prim. Schwabe. Bei dem Souper im Hotel zum „Goldnen Hirsch" wurde dem Scheidenden in vielseitigster und dankbarster Weise gehuldigt und seinen Verdiensten vollste Anerkennung gezollt. Photographisch ausgeführte Erinnerungsblätter mit Ansichten unserer Hauptkirche, von außen und innen, bildeten ein vom Kirchenvorstande durch Herrn A. Reißmann unter herzlicher Ansprache überreichtes Andenken.

— Am Freitag gegen Abend wurde auf dem Bahnübergange der Oberhohndorf-Reinsdorfer Kohleneisenbahn in Schedewitz, in der Nähe hinter dem Breithauptschachte, die 12 Jahre alte Tochter des Bergarbeiters Eduard Wagner von da durch eine Locomotive todt gefahren. Das Mädchen soll über die Bahn, auf der ein Kohlenzug stillgestanden, gegangen sein, hat aber jedenfalls nicht bemerkt, daß hinter dem stehenden Zuge eine Locomotive gefahren kam, und ist von dieser erfaßt und getödtet worden.

Eine sichere und gewinnbringende Capitalanlage ist gegenwärtig schwieriger als jemals. Die unbedingt sicheren Papiere stehen zu hoch, um eine genügende Rente abzuwerfen, während die meisten niedrig notirten Effecten das Mißtrauen verdienen, das sich in ihrem reducirten Course ausspricht. Dennoch giebt es eine ganze Reihe von Papieren, die der Capitalist unbesorgt kaufen kann, weil nur eine mißliche Conjunctur sie gedrückt hat. Es kommt darauf an, durch gewissenhafte und genaue Information diejenigen aus dem großen Courszettel herauszufinden, an welchen man ohne Gefahr, vielmehr mit der Aussicht auf großen Gewinn, sein Geld wagen darf. Die „Neue Börsenzeitung" in Berlin hat sich dieser Aufgabe unterzogen, und die Redaction ertheilt Jedem, der für 1 Thlr. 20 Sgr. pro Quartal abonnirt, bereitwillig brieflich Auskunft. Sie ist die wohlfeilste und größte aller Börsenblätter und für den Privatmann die einzig zuverlässige.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten.

„Revalescière Du Barry von London."

Allen Leidenden Gesundheit durch die vorzügliche Revalescière du Barry, welche ohne Anwendung von Medicin und ohne Kosten sich bei den nachfolgenden Krankheiten bewährt: Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöe, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutaufsteigen, Ohrenbrausen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht. — Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden:

Certificat Nr. 73,670.

Wien, 13. April 1872.

Es sind nunmehr sieben Monate, daß ich mich in trostlosem Zustande befand. Ich litt an Brustübel und Nervenleiden, so daß ich von Tag zu Tag zusehends schwand und demzufolge längere Zeit im Studiren gestört wurde. Ich hörte von Ihrer wundervollen Revalescière, machte davon Gebrauch und kann Sie versichern, daß ich durch den einmonatlichen Genuß Ihrer nahrhaften und delicaten Revalescière mich vollkommen gesund und gestärkt fühle, so daß ich, ohne im Geringsten zu zittern, die Feder führen kann. Ich sehe mich veranlaßt, allen Leidenden dieses verhältnißmäßig sehr billige und schmackhafte Nahrungsmittel als beste Arznei anzuempfehlen, und verbleibe Ihr ergebener

Gabriel Teschner,
Hörer der öffentl. höheren Handelslehranstalt.

Certificat Nr. 73,968.

Mitrowitz, 30. April 1871.

Dank dem vortrefflichen Farina ist meine Schwester, die an nervöser Kopfkrankheit und Schlaflosigkeit gelitten hat, nach Verbrauch von 3 Pfund am Wege der guten Besserung. Zugleich erlaube ich mir, Sie höflichst zu bitten, mir gegen Postnachnahme 1 Pfund Revalescière gewöhnlicher Sorte nebst Gebrauchsanweisung des Farina bei Kindern von 8 Wochen zukommen zu lassen. Mit aller Achtung Nicolaus G. Kostits.

Certificat Nr. 73,704.

Prilep, Post Holleschau in Mähren, 7. Mai 1871.

Indem mir schon die von Ihnen längst bezogene Revalescière du Barry ausging und für meine Magenschwäche und Unverdaulichkeit ein gutes und wirksames Mittel ist, so ersuche ich Sie höflichst, mir noch von der echten Revalescière 2 Pfund gegen Nachnahme so bald als möglich zu übersenden. Achtungsvoll ergebenst

Josef Robaczek, Förster.

Nahrhafter als Fleisch, erspart die Revalescière bei Erwachsenen und Kindern [illegible] mal ihren Preis in andern Mitteln und Speisen.

In Blechbüchsen von ½ Pfund [illegible] Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfd. 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. Revalescière Biscuiten in Büchsen à 1 Thlr. 5 Sgr. und 1 Thlr. 27 Sgr. — Revalescière Chocolatée in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr.; in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichsstraße, und in allen Städten bei vielen guten Apothekern, Drogen-, Specerei- und Delicatessenhändlern.

Leipzig: Theod. Pitzmann, Hoflieferant, Engel-, Linden-, Johannis- und Marien-Apotheke.

Als besonders verlässlich und mit den industriellen wie ökonomischen Verhältnissen Deutschlands und der Nachbarländer vertraut, können wir die

Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse,**
Leipzig, Grimma'sche Str. 2, I.

empfehlen. Wirksame Vertretung der Interessen der geehrten Auftraggeber nach allen Richtungen hin; Sorgfältigkeit in Auswahl der geeignetsten und verbreitetsten Blätter; prompte, discrete und coulante Bedienung sind sehr wesentliche und mitsprechende Vorzüge, die bei Benutzung dieses wohl renommirten Instituts geboten werden. Der soeben erschienene **Neueste Insertions-Tarif** wird **franco** und **gratis** verabfolgt.

Israelitische Religionsgemeinde

Gottesdienst am Neujahrsfeste.

Montag, 22 September, Morgengebet 7 Uhr; **Predigt** 9¼ Uhr; Abendgebet 6 Uhr.

Dienstag, 23 September, Morgengebet 7 Uhr; **Predigt** 9¼ Uhr.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten betrug die Temperatur um 6 Uhr Morgens

in	am 19. Sept. C.	in	am 19. Sept. C.
Memel	+ 12,2	Dresden	+ 10,7
Königsberg	+ 8,0	Bautzen	+ 9,1
Posen	+ 8,5	Leipzig	+ 9,6
Putbus	+ 7,7	Köln	+ 11,7
Stettin	+ 8,7	Trier	+ 11,4
Kieler Hafen	+ 11,0	Münster	+ 10,1
Berlin	+ 10,2	Karlsruhe	+ 13,1
Breslau	+ 10,9	Wiesbaden	+ 10,7

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Vetter's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Landwehr-Bureau Bahnhofstraße 17, [illegible]

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Drogen-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 22. bis 28. December 1872 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Feuermeldestellen: Centralstelle in der Wache des Rathhauses; I. Feuerwache, Naschmarkt im Stockhause; IV. Feuerwache, Magazingasse 1; V. Feuerwache, Schletterstraße 15, in der V. Bürgerschule; VI. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannishospitale; VII. Feuerwache, Fleischerplatz 8; VIII. Feuerwache, Brühl 42; I. Polizeibezirkswache, Grimm. Steinweg 46, im alten Johannishospitale; II. Polizeibezirkswache, Windmühlenstraße 1; III. Polizeibezirkswache, Frankfurter Straße 47; Neues Theater an der Goethestraße; Gasanstalt, Eutritzscher Straße 4; Krankenhaus zu St. Jacob, Waisenhausstraße 28; Neues Johannishospital, Hospitalstr. 4b; Zeitzer Thorhaus, Zeitzer Straße 28; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 32; Breitkopf & Härtel'sches Grundstück, Sternwartenstraße 35; Blüthner'sche Hof-Pianofortefabrik, Weststraße 26; Steib'scher Zimmerplatz, Waldstraße 12 und Fregestraße 7; gegenüber dem Schützenhause, Wintergartenstraße 10; Reichels Garten im Mittelgebäude, Dorotheenstraße 6—8, im Durchgange; Grundstück des Erbländischen Ritterschaftlichen Credit-Vereins, Gerberstraße 2.

Städtische Anstalt für arbeits- und Gesinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19; 5 Ngr. für Kost und Nachtquartier.

Stadtbad im alten Jacobshospital in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 12—4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Familienpensionat für Damen und schulpflichtige Mädchen Waisenhausstrasse 34. II. rechts.

Verein Bauhütte. Heute Montag Abend 8 Uhr Vereinsabend. Alle zu erscheinen.

Schützenhaus mit Trianongärten, dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 5 Ngr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lilie.

F. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters.